

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücherschau.

**Zur Zukunftsfrage unserer Kinder.** Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Fragen dienen u. a. die beiden Schriften: „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“ (für Jünglinge, 10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie „Die Berufswahl unserer Mädchen“ (7. Auflage), verfaßt von Fräulein Rosa Neuenchwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper, verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.) beim Verlag Bächtli & Co., Bern.

**Hermann Hutmacher: Dürs Hagelwätter.** Bärenottis Erläbnis uf der Frouesuechi. Berndeutsche Erzählung. In Ldw. geb. Fr. 6.50 (plus Steuer). A. Franke A.-G., Verlag, Bern.

Diese „Frouesuechi“ ist es, die über den jung verwitweten Bärenwirt Otti ein wahres Hagelwetter von Erlebnissen und Überraschungen bringt. Er hält nach einer neuen Frau Umschau, da auf seinem Gasthof und großen Bauernwesen die ordnende Hand und das umsichtige Auge einer Meisterin fehlt. Mit dem Herzen aber ist er noch nicht so recht dabei; das Andenken an die verstorbene erste Frau und Mutter seiner Kinder will ihn nicht loslassen. Keine der neuen Kandidatinnen hält dem Vergleich mit der Verstorbenen stand. Auf dieser Umschau gewinnt er in verschiedenartige und oft kuriose Verhältnisse und Frauengemüter Einblick, er erlebt oft seine Wunder bei den allzu Räßen und den allzu Sanften und Anhänglichen, er muß einen Gang durch ein wirkliches Hagelwetter von Weiberlaunen und -listen tun. In seiner gutmütigen Bedächtigkeit findet Otti lange den richtigen Trapp nicht, bis ihm dann auf einmal die Augen ganz unerwartet aufgehen: die oder keine.

Diese vergnügliche und auch wieder recht ernste Angelegenheit schildert uns Hutmacher mit der Behaglichkeit und der Wirklichkeitsstreue, die ihm in allen Büchern eigen ist: behäbig und verweilend im Ausmalen des bäuerlichen Alltags, aber auch mit tiefem Nachdenken über die menschlichen Dinge und wieder mit einer gelegentlichen herzhaften Satire, wenn die Schattenseiten eines Charakters aufgedeckt werden. Das sehr freundlich und einladend ausgestattete Buch wird allen Mundartlesern Freude bereiten.

**Rudolf Stichelberger: Sichtbare Kirche.** Eine Kirchengeschichte für jedermann. Reich illustriert mit farbiger Karte und verschiedenen Kunstdruckbeilagen. 480 Seiten, in Leinen geb. Fr. 9.50.

Ein junger Pfarrer, der über eine sehr flüssige Feder verfügt und dem es meisterhaft gelungen ist, die großen

Zusammenhänge der Geschichte unserer evangelischen Kirche herauszuschälen, das Wesentliche zu erfassen, mit lebendiger Bewegtheit zu charakterisieren und mit kräftigen Strichen darzustellen, hat sich an die gewaltige Aufgabe herangemacht und mit erstaunlichem Fleiße ein Werk geschaffen, das auf lange Zeit hinaus die Kirchengeschichte des evangelischen Hauses zu werden verdient. Verfasser dieses gewagten und geglückten Unternehmens ist der Religionslehrer an der Aargauer Kantonschule, Pfarrer Rudolf Stichelberger, der Sohn des bestbekannten Basler Schriftstellers Emanuel Stichelberger.

Was uns besonders erfreut, ist, daß hier nun einmal eine allgemeine Kirchengeschichte für das Volk vorliegt, in welcher vom Standpunkt der reformierten Schweiz aus gesehen, die Dinge betrachtet werden. All die früheren Geschichtswerke, die ja in Deutschland erschienen sind, deutsche Historiker zum Verfasser haben, die vielfach von Haus aus lutherisch eingestellt sind, haben in starkem Maße dazu beigetragen, daß auch wir unmerklich von solcher Sicht beeinflusst und allzurast unsere eigenen geschichtlichen Belange durch fremde Brillen zu betrachten gewöhnt worden sind. Daß bei solcher Geschichtsbetrachtung der Sinn für reformierte Glaubenshaltung und deren Lebensformen leider immer mehr verschwinden mußte, ist nicht zu einem geringen Teil dieser Tatsache zuzuschreiben. Daß aber der Beitrag der Schweiz zur allgemeinen Kirchengeschichte hier für den Schweizer Leser bewußt und gewiß mit vollem Recht besonders hervorgehoben wird, das macht uns das Buch lieb. In diesem Zusammenhang darf auch der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß, wenn immer an einer Schweizerschule oder in Studienkreisen Jünglicher oder Erwachsener ein Kirchengeschichtswerk zugrunde gelegt oder empfohlen wird, Stichelbergers „Sichtbare Kirche“ der Vorzug gegenüber allen andern gebührt.

## Gedanken über Kultur und Lebensführung

VON DR. PAUL SCHMID

Unter diesem Titel sind die schönen Vorträge, die Dr. Paul Schmid im Studio Zürich gehalten hat, als kleine Broschüre erschienen. 48 Seiten. Oktav. — Preis broschiert Fr. 1.85

Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich  
Wolfbachstraße 19

Gottfried Keller

## Züricher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des  
Dichters / Preis Fr. 3.50 / Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich

Wolfbachstraße 19 / Telefon 2.55.76